

Modul: Europäische Integration  
Prüfer: Prof. Welfens  
Tag der Prüfung: 07.02.2012  
Dauer: 90 Minuten  
Erlaubte Hilfsmittel: keine

**Es sind alle Fragen zu beantworten.**

Handel, Multinationale Unternehmen, EU-Wirtschaftspolitik

1. Die Bundesrepublik Deutschland exportiert vor allem Maschinen und Anlagen sowie Automobile. Wie lässt sich diese Außenhandelsstruktur theoretisch erklären und inwiefern profitiert das EU-Land Deutschland in besonderer Weise von der Modernisierung in Osteuropa und Asien? (10 P.)
2. Nach der EU-Osterweiterung ist es zu erheblichen westeuropäischen Direktinvestitionen in den Beitrittsländern gekommen. Wie lassen sich solche Direktinvestitionszuflüsse in den EU-Beitrittsländern erklären, und welche Wirkungen sind in den Zuflussländern zu erwarten? (15 P.)
3. Inwiefern ist die Euro-Währungsintegration komplementär zum EU-Binnenmarkt? (5 P.)

Geld- und Währungspolitik: Euro und EZB

1. Stellen Sie die 2-Säulen-Strategie der EZB dar. (5 P.)
2. Was ist eine Staatsschuldenkrise? Erklären Sie entsprechende Lösungsansätze der EU, in dem Sie die Begriffe EFSF, ESM, Hebel und Eurobonds verwenden. (15 P.)
3. Was versteht man unter der Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank und stellen Sie dabei insbesondere das Problem der no-bail-out-Klausel dar. (10 P.)

Konjunktur- und Wachstumspolitik in der EU

1. Erklären Sie kurz die Unterschiede zwischen Konjunktur- und Wachstumsphänomen anhand des Produktionspotenzials. (5 P.)
2. Das Solow-Modell möchte Wirtschaftswachstum (also eine Änderung des BIPs  $Y$ ) erklären. Wie genau funktioniert dies? Gehen Sie dabei von der Existenz eines Steady-State-Kapitalstocks  $k^*$  aus, dies müssen Sie also nicht herleiten, und zeigen Sie, wie wir von diesem zum Wachstum von  $Y$  kommen. Machen Sie dies unter Berücksichtigung des technischen Fortschritts. (10 P.)
3. Stellen Sie sich vor, dass die Insolvenz mehrerer Banken droht, und die Menschen ihre Ersparnisse von ihren Konten bei diesen Banken abziehen, um das Geld zu Hause zu deponieren. Wie ändert dies die Geldhaltung und was bedeutet dies für die LM-Kurve? Welcher Anpassungsprozess wird dann im gesamten IS-LM-FE-Modell ausgelöst? (15 P.)